

Inventur des Verschwindens

die Beschreibung

sachlich und geschmückt
mit beruhigenden Zahlen
die es nicht ändern
den Verlust
der in mir
schon Mensch war
seinen kleinen Körper
trug ich
in Gedanken
die Beschreibung
kennt keine Zukunft
nur ganz normale
Leere

was bleibt

Urgroßvater hinterließ
ein mageres Schwein
meine Eltern
ein Haus
für dich
keinen Garten
von mir
kein Ort
nur Rezepte
Holzfiguren
Gedichte

Flickenteppich

Flickenteppich
saumgenäht im Flug
der Schwalben, die
im Rapsgelb Käfer jagen
als hätten wir
Zeit
dem Weg des
Löwenzahn folgend
verliere ich
mich
und dich
hinter den
abgesteppten Linien
wo das Leben
ausfranst
die Flugbahnen der
Vögel nicht mehr
greifen
und falle
in den Raum
zwischen Frühling
und jetzt

Murmeln

ich wiederhole deine Worte
versuche nicht eins zu verlieren
wie ein Kind
das zu viele Murmeln trägt

blau schimmernde Worte
und solche mit Augen darin
manche haben feinste Risse

sammle sie
in meiner Tasche
zwischen Staub
und Süßgrasresten

abends zähle ich
was fehlt

im Totholz bleiben

die kryptischen Botschaften

der Borkenkäfer

alles was

im Totholz bleibt

Hieroglyphen

unter der Rinde

Staub

in den Linien

der Finger

ich kann sie nicht lesen

Gedanken in

Braille

fahrend

du sitzt mir in
Nacken / Augenwinkeln / Herz-
Kammern voll von strohgesponnenem
Gold einer Syntax
der ich nicht entkommen kann
in meinen Taschen nur Mutterboden
dem Abschied fremd ist
ungelernte Sprache der Fahrenden
als die Mandelbäume noch blühten
dachte ich sie gelernt zu haben
ich ahnte nicht, dass
deine Haut
nach Quitten roch

die Netze kontrollieren

die Netze kontrollieren
ob du dich vielleicht
darin verfangen hast
feststellen es sind wieder
nur Vögel und Teile
von Vergangenheit
beide tragen Federn
warm in der Hand
ganz vorsichtig
aus den Maschen lösen
schnell schlagende Herzen
festhalten
am kleinen Gewicht
einer Welt
nur kurz
dann
loslassen

aus meinen Händen fallen Vögel

Aus meinen Händen
fallen Vögel
aufgeplustert
gegen den Winter
meiner Finger
versteckt
in Moränen
der Lebenslinie
wo Gletschereis
schmilzt
du sammelst sie
in Seidentüchern
kornblumenblau
träumen sie
vom Himmel